

Programm:

Franz Liszt (1811 - 1886)

Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen

Variationen über den basso continuo des ersten Satzes der Kantate "Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen" und des Crucifixus der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach, komponiert 1863



Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)

IV. Passacaglia aus: 8. Sonate e-Moll op. 132

komponiert 1882



Max Reger (1873 - 1916)

Fantasie und Fuge op. 135b d-Moll

komponiert 1916, gewidmet Richard Strauß

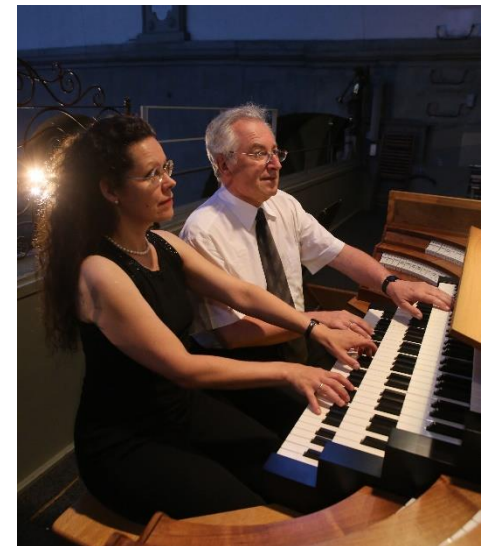
Gustav Adolf Merkel (1827 - 1885)

Sonate d-Moll op. 30 für 2 Spieler

Am Ausgang wird um eine Spende zur Deckung der Konzertkosten gebeten.

Beatrice-Maria Weinberger studierte nach dem Abitur an der Hochschule für Musik München in den Fächern Orgel (bei Domorganist Prof. Franz Lehrndorfer), Kath. Kirchenmusik und Schulmusik. 1988 erhielt sie den Förderpreis ihrer Heimatstadt Coburg. Nach dem A-Examen in Kirchenmusik erfolgte 1990 die künstlerische Diplomprüfung im Konzertfach Orgel; anschließend studierte sie in der Meisterklasse von Prof. Lehrndorfer, die sie mit dem Meisterklassendiplom abschloss. 1993 legte sie das Staatsexamen in Schulmusik ab. Seit 1988 ist sie Organistin und Chorleiterin in der Stadtpfarrei St. Philippus in München. Daneben übt sie eine rege internationale Konzerttätigkeit aus - sowohl als Solistin als auch als Duo-Partnerin ihres Mannes bei Konzerten mit vierhändiger Orgelmusik oder Musik für zwei Orgeln oder zwei Cembali. Zusammen mit ihrem Mann spielte sie das gesamte Orgelwerk des bekanntesten Bachschülers, Johann Ludwig Krebs, auf bedeutenden Barockorgeln Süddeutschlands ein. 2011 erschien ihre CD mit Orgelwerken des Regerschülers Joseph Haas.

Prof. Gerhard Weinberger studierte an der Hochschule für Musik München Orgel (bei Prof. Franz Lehrndorfer), Kirchen- und Schulmusik. 1971 war er Preisträger im Fach Orgel im internationalen Musikwettbewerb der deutschen Rundfunkanstalten (ARD). Nach einer dreijährigen Tätigkeit als Chordirektor an der Basilika St. Lorenz in Kempten wurde er 1974 als Dozent für Orgel und Kirchenmusik an die Hochschule für Musik in München berufen. Mit 29 Jahren erhielt er drei Jahre später dort eine Professur für Orgel. Von 1983 – 2011 unterrichtete er als ordentlicher Professor für Orgel eine internationale Orgelklasse an der Hochschule für Musik in Detmold, wo er die Abteilung Kirchenmusik leitete sowie seit 2004 auch das Vokalsolisten-Ensemble der Barockakademie der Hochschule. Er ist Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste Salzburg und des Direktoriums der Neuen Bachgesellschaft Leipzig. 2017 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.



Seit vielen Jahren internationale Konzerttätigkeit, 2000 mehrmals zyklische Gesamtaufführung des Bachschen Orgelwerkes, bisher ca. 70 CD-Aufnahmen, u. a. das gesamte Orgelwerk von J. S. Bach auf historischen Instrumenten der Bach-Zeit, mehrere Schallplattenpreise (u. a. Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik 2009 für die Gesamteinspielung der Bachschen Orgelwerke), Jurytätigkeit, zahlreiche Editionen von Orgel- und geistlicher Chormusik (darunter das gesamte Orgelwerk von Johann Ludwig Krebs und Robert Schumann). Derzeit arbeitet er an einer Gesamteinspielung der Orgelwerke Max Regers an historischen Orgeln der Reger-Zeit.

Die Orgel von St. Marien ist das größte substanziell erhaltene Orgelwerk von Anton Feith senior (1872-1929) überhaupt. Sie verfügt über 3 Manuale, 54 Register, wurde 1925 erbaut und in 1979 modernisiert. Sämtliche ca. 3.200 Pfeifen sind in 2 Generalschwellwerken im Kirchturm eingeschlossen. Damit ist sie bautechnisch ein historisch bedeutsames Unikat und authentische Repräsentantin der deutschen Orgelspätromantik. Das Instrument wurde 2018/2019 von Fa. Schuke, Berlin, grundlegend saniert. Im September 2020 wurde ausschließlich aus privaten Spenden ein mobiler Orgelspieltisch angeschafft.

Details zur Baugeschichte unter <https://www.maria-unter-dem-kreuz.de/kirchenmusik/die-anton-feith-orgel-der-kirche-st-marien>

Die Orgelsanierung wurde durch den Förderverein St. Marien Unbefleckte Empfängnis e. V. maßgeblich unterstützt.
Besuchen Sie am Kirchenausgang den Stand des Vereins.



Am Kirchenausgang erhältlich: Erste CD-Einspielung auf der sanierten Orgel.
Im Verkaufspreis sind 6€ Spende für die Orgelsanierung enthalten.



Das letzte Konzert des 1. Orgelzyklus:

25. September 17 Uhr: Ensemble Hauptstadtblech und Robert Knappe

1. ORGELZYKLUS



an der Generalschwellwerksorgel
von Anton Feith senior

St. Marien
Berlin-Wilmersdorf

Orgelkonzert

mit

Prof. Gerhard Weinberger

und

Beatrice-Maria Weinberger

4. September 2022, 17 Uhr